

Therapie mit Cyclosporin

Eine praxisorientierte Information für den behandelnden Arzt,
ersetzt nicht die Fachinformation

Für diesen Patienten wird folgendes Medikament empfohlen:

Dosierung: Die Behandlung erfolgt als kontinuierliche Langzeittherapie.
2-mal mg/Tag.

Dosisanpassungen können unter Therapie erforderlich werden. Bei Kreatininanstieg um > 30% des Ausgangswertes ist eine Dosisreduktion um 25%, bei arterieller Hypertonie eine Dosisreduktion oder ein Therapieversuch mit Ca-Antagonisten möglich.

Kontrazeption: Cyclosporin wirkt nicht teratogen. Über die Sicherheit der Anwendung bei Schwangeren liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor.

Wirkungseintritt: Nach ca. 4 bis 8 Wochen ist mit einem Eintritt der Wirkung zu rechnen. Wenn nach 6 Monaten keine Wirkung eingetreten ist und für 3 Monate mit der maximalen Dosis behandelt wurde, sollte die weitere Behandlung beendet werden.

Überwachungsprogramm während der Therapie: In den ersten 2 Monaten alle 1 bis 2 Wochen, danach alle 4 Wochen.

- **Befragung und klinische Untersuchung:** Hypertrichose, Gingivahyperplasie, Blutdruckkontrolle, Tremor, Parästhesien, gastrointestinale Beschwerden.
- **Laborbestimmungen:** Blutbild einschl. Thrombozyten, alk. Phosphatase, GPT, Kreatinin, Kalium, Urinstatus.

*Lt. EBM ist die Bestimmung der Sicherheitslaborparameter zur Überwachung einer immunsuppressiven oder immunmodulierenden Behandlung mit Cyclosporin von der Begrenzung des Punktzahlvolumens der allgemeinen Laboruntersuchungen (Laborbudget) ausgenommen, wenn auf dem **Abrechnungsschein des Patienten die Ziffer 32023** angegeben wird.*

Indikation zur Unterbrechung einer Therapie mit Cyclosporin:

Dermatologie	ausgeprägte Hypertrichose oder Gingivahyperplasie
Gastroenterologie	Leberfunktionsstörung
Nephrologie	diast. RR >95 mmHg Kreatininanstieg >130% des Wertes vor Therapie
Neurologie	Tremor, Parästhesien

Unerwünschte Wirkungen (die Aufstellung enthält die wichtigsten Nebenwirkungen, kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben)

	häufig	selten
• Dermatologie	Hypertrichose Gingivahyperplasie	allergisches Exanthem
• Gastroenterologie	Nausea Inappetenz Erbrechen Durchfall Leberfunktionsstörung	Pankreatitis
• Hämatologie		Anämie Thrombopenie

• Nephrologie	Niereninsuffizienz RR-Anstieg	Hyperkaliämie Hypomagnesiämie
• Neurologie	Tremor Müdigkeit Parästhesien	Kopfschmerzen Konvulsionen
• Sonstiges		Reversible Dys- /Amenorrhö Myopathie Ödeme Gewichtszunahme Hyperlipidämie Hyperurikämie Infekt-, Lymphom- und Malignomrisiko

Kontraindikationen: Schwere Leber-, Nieren- und Knochenmarkschäden, bekannte Allergie gegen Azathioprin und/ oder 6-Mercaptopurin (wirksamer Metabolit des Azathioprin), Infektionskrankung (Tbc, akute/chron. bakterielle oder virale Infekte, Mykosen), Gravidität bzw. Kinderwunsch, Laktation.

Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten: Vorsicht bei Kombination mit anderen Immunsuppressiva oder nephrotoxischen Substanzen (Aminoglykoside, Amphotericin B, Ciprofloxazin, Melphalan, Trimethoprim, NSAR).

Erhöhung des Blutspiegels durch Ketoconazol, Makrolidantibiotika, Doxycyclin, orale Kontrazeptiva, Propafenon, Ca-Antagonisten.

Erniedrigung des Blutspiegels durch Barbiturate, Carbamazepin, Phenytoin, Metimazol, Rifampicin, Nafcillin, i.v. Sulfadimidin und Trimethoprim.

Sonstiges: Eine Immunisierung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie mit Cyclosporin nicht durchgeführt werden. Dieses Medikament enthält Alkohol!

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns bitte an!

Hinweise (z. B. zu Besonderheiten in Ihrem KV-Bereich):